



Datum: 27.6.2011
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Ort: Gemeindesaal Eschen
Anwesend: 74 Genossenschaftsmitglieder
Entschuldigt: 52 Genossenschaftsmitglieder
(Einzel im Anhang aufgeführt)

9. Ordentliche Genossenschaftsversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls vom 28.06.2010
4. Jahresbericht
5. Jahresrechnung
6. Bericht der Revisoren
7. Wahlen
8. Tausch der Parzelle 1493 gegen 1272
9. Tausch mit der LGU
10. Erlass der Gartenordnung
11. Abänderung des Reglements über die Benützung der Hausteile
12. Aufnahme Nägele Josef
13. Aufnahme Erhart Martin
14. Aufnahme Batliner Markus
15. Baurecht Hardegger Franz jun.
16. Varia

1. Begrüssung

Der Vorsitzende Vinzenz Batliner begrüsst die Teilnehmer der Genossenschaftsversammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Ein spezieller Gruss geht an Gemeinderätin Marxer Siglinde in Vertretung von Vorsteher Kranz Günther, sowie an Marxer Viktor als von der Gemeinde bestelltes Vorstandsmitglied.

Dank der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung konnten die Einladungen rechtzeitig verschickt werden. Das Protokoll wird Marxer Dagmar führen.

Abstimmungen werden offen mit einfachem Mehr durchgeführt. Es kann zu jedem Traktandum die schriftliche Abstimmung verlangt werden.

Hiermit ist die 9. ordentliche Genossenschaftsversammlung eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Meier Thomas und Herr Eigenmann Philipp bestellt.

Abstimmung: Die Wahl wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 28.06.2010

Das Protokoll wurde vom 28.06.2010 wurde genehmigt.

Abstimmung: Einstimmig genehmigt – keine Gegenstimme

4. Jahresbericht

Es konnte ein Dienstleistungsvertrag zwischen dem Land Liechtenstein, der Gemeinde Eschen und der Bürgergenossenschaft abgeschlossen werden, welcher die Vereinbarung hinsichtlich der Verantwortlichkeiten betreffend den Betrieb und den Unterhalt der Werke beinhaltet.

Mit viel Vorarbeiten verbunden war auch eine teilweise Bodenneuverteilung, die, wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, so doch einvernehmlich getroffen werden konnte. Ein Dank gebührt hier den betroffenen Landwirten.

Weitere nennenswerte Verträge betreffen die Löschung von Baurechten oder die Einräumung von Dienstbarkeiten.

Dem Vorstand, allen voran Herr Thöny Hansjörg, ist es gelungen, ein zeitgemässes Gartenreglement zu schaffen, das dieser Versammlung zur Genehmigung vorgelegt wird. Ein spezieller Dank, wenn er auch nur postum ausgesprochen werden kann, gebührt dem heuer verstorbenen Herr Hoop William, der die Schrebergärten seit der Gründung mit seinem Sinn für pragmatische Lösungen massgeblich betreut hat und mit seiner Weltoffenheit ein Garant für ein friedliches Miteinander war.

Im Zuge der Bearbeitung der Hausteilberechtigungen wurde der Vorstand auf die Thematik der zum Teil nicht tatsächlich wahrgenommenen Selbstbewirtschaftung aufmerksam. Dies hat zur Bearbeitung des Hausteilreglements geführt, dessen Ergebnis ebenfalls der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Ebenfalls arbeitsintensiv war die Vorbereitung des mit der LGU beabsichtigten Bodentauschs. Der Vorstand ist überzeugt, dass einerseits mit diesem Tausch die Boden- und Bewirtschaftungsqualität für die Bürgergenossenschaft gesteigert werden kann andererseits aber auch im Sinne der Biodiversität ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung schützenswerter Gebiete geleistet werden kann. Ich möchte erwähnen, dass ein Grossteil dieser Arbeit Herr Schächle Anton erledigt hat, dem ich hier meinen speziellen Dank aussprechen möchte.

Als erfreulichstes bzw. auch publikumwirksamstes Ereignis des vergangenen Jahres darf sicher die anlässlich der Waldbegehung vorgenommene Einweihung der Uli Mariss Hütte angesehen werden.

Erwähnenswert ist ebenso, dass die Familie Risch in Absprache mit dem Vorstand der Bürgergenossenschaft die Garten- und Hofanlage in Nendeln geräumt hat.

In Bearbeitung seitens der Gemeinde ist ein Antrag der Bürgergenossenschaft um zonenmässige Umwidmung des Gebietes Kela.

Zu den Aufgaben des Vorstandes zählen auch Kontrollen in landwirtschaftlichen Belangen, die zum Teil für das Landwirtschaftsamt durchgeführt werden. Diese Arbeit wurde früher von Herr Kranz Ludwig ausgeführt, heute befasst sich Herr Ott Paul damit.

Ich möchte diese Gelegenheit im Namen des Vorstandes nutzen, Ludwig unseren Dank für seine geleistete Arbeit auszusprechen. Dies ist der Dank für 40 Jahre geleistete Arbeit im Dienst der Gemeinde und später für die Bürgergenossenschaft. Zu diesen Arbeiten zählten die Hangkontrollen. Weiter war Ludwig massgeblich in den Bodenverpachtungsprozess involviert. Bei der damals bedeutend höheren Anzahl von Landwirten war diese Aufgabe entsprechend schwieriger, galt es doch alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Ab 1990 war Ludwig für das Landwirtschaftsamt als Gemeindekontrolleur tätig. Themen der Kontrolltätigkeit waren die Einhaltung der Fruchtfolgen, Kontrolle der Ökoflächen, Inventarisierung von Feldobstbäumen sowie Kontrollen während der ganzen Vegetationsperiode gemäss Arbeitskatalog. Weiter hat sich Ludwig massgeblich um die Belange des Bürgernutzens (Nachfolgeregelung, gefallene Hausnummern, Vergabe an die im Anwärterbuch bezeichneten Personen im Zusammenhang mit gefallen Hausnummern) gekümmert. Speziell in den vergangenen Jahren hat Ludwig sein Wissen seinen Nachfolgern zur Verfügung gestellt.

Hier kann nur ein kurzer Abriss über vierzig Jahre Tätigkeit gegeben werden. Deshalb möchten wir dir – lieber Ludwig – mit diesem Applaus Deine Arbeit und Deinen Einsatz würdigen.

5. Jahresrechnung

In Vertretung für Kranz Günther, Vorsteher und Buchhaltung der Gemeinde Eschen, erläutert der Vorsitzende Batliner Vinzenz die Jahresrechnung 2010.

Erträge der laufenden Rechnung:

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Pacht- und Baurechtszinsen | 26.14 % |
| Drainage – Umlage | 0.51 % |
| Holzverkauf, -verarbeitung | 51.91 % |
| Kostenrückerstattungen | 12.66 % |
| Interne Verrechnung | 0.54 % |
| Übrige | <u>8.24 %</u> |
| | <u>100.00 %</u> |

Aufwendungen der laufenden Rechnung:

| | |
|----------------------|---------|
| Personalaufwand | 58.52 % |
| Büromaterial | 0.82 % |
| Anschaffung Mobilien | 1.56 % |
| Energie | 0.53 % |

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Verbrauchsmaterial | 8.25 % |
| Baulicher Unterhalt | 3.50 % |
| Unterhalt Mobilien | 2.47 % |
| Mieten, Benützungskosten | 0.24 % |
| Spesenentschädigungen | 0.08 % |
| Dienstleistungen, Honorare | 20.05 % |
| Entschädigungen an Land | 0.81 % |
| Eigene Beiträge | 1.09 % |
| Übrige | <u>2.08 %</u> |
| | <u>100.00 %</u> |

6. Bericht der Revisoren

Die Revisoren der Bürgergenossenschaft Eschen haben gemäss Artikel 10 der Statuten die auf den 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnung der Bürgergenossenschaft Eschen geprüft.

- Die laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung stimmen mit der Buhhaltung überein.
- Der für 2010 budgetierte Finanzierungsfehlbetrag von CHF 668'500.00 wurde nicht ausgeschöpft.

Aufgrund dieses Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren:

- Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Bürgergenossenschaft Eschen mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 457'739.25, welcher gemäss der Regelung zwischen der Bürgergenossenschaft Eschen und der Gemeinde Eschen von der politischen Gemeinde ausgeglichen wird, zu genehmigen.
- Den verantwortlichen Organen der Bürgergenossenschaft Eschen und der Gemeinde Eschen, unter Verdankung ihrer Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Wir bedanken uns bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sachgemässe und termingerechte Erledigung der Arbeiten.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Erläuterungen zu Traktandum 7

Gestützt auf Art. 20 der Statuten endet 2011 die dritte Mandatsperiode, sodass ein neuer Vorstand zu wählen ist.

Zur Wahl stehen die bereits bisherigen Vorstandsmitglieder:

Batliner Vinzenz

Ott Paul

Thöny Hansjörg

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Marxer Dagmar tritt freiwillig zurück, da ihr Sohn Marxer Viktor als Gemeinderat im Vorstand ist.

Neu zur Wahl stellt sich Frau Hoop Marina

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Wir gratulieren Frau Hoop zur angenommenen Wahl und heissen sie herzlich Willkommen im Vorstand.

Traktandum 8

Die Bürgergenossenschaft Eschen ist grundbücherliche Eigentümerin der Parzelle Nr. 1493, Böschfeld, Plan Nr. 19, mit einem Ausmass von 556 m². Bei diesem Grundstück handelt es sich um das mit dem Haus Fluxstrasse 8 (vormals Egon Gstöhl sen.) verbundene Waldteil-Ersatzgrundstück. Da das Ersatzgrundstück flächenmässig nicht dem Reglement über den Abtausch von Waldteilen entsprochen hat, wurde Egon Gstöhl die Möglichkeit eingeräumt, zu einem späteren Zeitpunkt ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich hat die Genossenschaftsversammlung – jedoch ohne Kenntnis des Eintauschgrundstücks – dem Tausch an der Genossenschaftsversammlung vom 17.3.2003 zugestimmt. Die Geschwister Hasler Rita Hildegard, Gstöhl Egon Wilhelm, und Cassini Yvette Elisabeth sind Miteigentümer zu je 1/3 Miteigentumsanteile am Eschner Grundstück Nr. 12, Erlenbritscha, Plan Nr. 16, mit einem Ausmass von 1'066 m² (bzw. 296 1/3 Klafter) und bieten dieses zum Tausch gegen die Parzelle 1493 an. Aufgrund der Lage und Zonenzugehörigkeit entspricht das angebotene Grundstück den geforderten Kriterien. Der Vorstand der Bürgergenossenschaft empfiehlt das Geschäft zur Annahme.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Traktandum 9

Die Bürgergenossenschaft bietet der LGU im Gebiet Tentscha die Gampriner Parzellen Nrn. 2470, 2518, 2542 und die Eschner Parzellen Nrn. 1350/II, 1454/II, 1454/II und im Gebiet Bahnmeder die Parzellen Nrn. 1047/I und 1313/I zum Tausch an. Die LGU bietet der Bürgergenossenschaft in den Hausteilen (Leonimad) die Parzellen Nrn. 1054/I, 1055/I, 1056/I, 1057/I, 1057/I, 1066/I, 1280 sowie im Bahnmeder die Parzelle Nr. 1028 zum Tausch an. Gestützt auf die (noch nicht rechtskräftig verbücherte) Neuvermessung haben die von der Bürgergenossenschaft angebotenen Grundstücke eine Fläche von etwa 19261 m² und jene der LGU 20'983 m². Dies entspricht einem Mehr von 8.9% zugunsten der Bürgergenossenschaft. Der Vorstand empfiehlt dieses Geschäft zur Annahme.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme.

Traktandum 10

Die derzeit gültige Gartenordnung wurde 1992 von der Gemeindeverwaltung Eschen erlassen. Auf der Basis der getroffenen Regelung wurde die Fläche, auf welcher die Schrebergärten angelegt sind, in die Verwaltung der Bürgergenossenschaft übergeben. Die Bürgergenossenschaft hat jedoch nie eine eigene Gartenordnung erlassen. Zwecks Erlangung von mehr Rechtssicherheit für die Pächter wie auch für den Verpächter wurde beschlossen, der Genossenschaftsversammlung eine Gartenordnung vorzulegen.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Traktandum 11

Das Reglement über die Benützung der Hausteile der Bürgergenossenschaft Eschen gibt den Hausteilberechtigten die Möglichkeit, die Hausteile selbst zu verwalten (Art. 12) oder in die Verwaltung der Bürgergenossenschaft zu übergeben (Art. 10 – Abs. 2). Mit Selbstverwaltung meinte der Verfasser des Reglements, dass der Berechtigte die Hausteile auch selbst bewirtschaftet. Es wurde festgestellt, dass die Mehrzahl der Selbstverwalter ihre Hausteile jedoch privat verpachten, was zu Vorteilen einzelner Landwirte führen kann. Mit der vorgelegten Änderung soll dies beseitigt werden. Weiter ist geplant Art. 21 abzuändern bzw. zu ergänzen. In Abs. 1 wurde der dritte Satz gestrichen. Abs. 2 mit Sanktionen gegen Personen, die gegen Art. 12 verstossen, wurde neu eingefügt. Der ehemalige Abs. 2 wurde neu als Abs. 3 aufgeführt. Der ehemalige Abs. 3 wurde ersatzlos gestrichen. Somit ergibt sich folgende Neufassung:

Art. 12

Hausteilberechtigte, die ihre Hausteile selbst verwalten, haben diese unter Einhaltung der Bewirtschaftungsvorschriften des Landwirtschaftsreglements auch selbst zu bewirtschaften. Eine Verpachtung sowie eine sonstige, auf welchem Rechtstitel auch immer basierende Weitergabe des Hausteils an Dritte, ist untersagt. Die Fruchtfolgebestimmungen des Landwirtschaftsreglements gelten für den Selbstverwalter jedoch nicht.

Art. 21

1) Die Missachtung von Pachtbestimmungen (schlechte Bewirtschaftung, Zinsrückstände usw.) berechtigen den Vorstand der Bürgergenossenschaft zur sofortigen Auflösung des Pachtverhältnisses auf Ende des Jahres. In diesen Fällen kann der Vorstand der Bürgergenossenschaft den Ausschluss von Pachtungen für eine Dauer bis 5 Jahre verfügen. Es ist gestattet, in den Pachtverträgen zu deren Einhaltung Konventionalstrafen bis Fr. 500.00 vorzusehen. Ebenso kann der Vorstand der Bürgergenossenschaft die im Landwirtschaftsreglement festgelegten Vollzugsmassnahmen anwenden.

2) Selbstverwalter von Hausteilen, die gegen Art. 12 verstossen haben, werden durch den Vorstand in Höhe der doppelten Jahrespacht, unter Beachtung der entsprechenden Wertklasse, gebüsst.

3) Bei schweren oder wiederholten Verstössen eines Hausteilberechtigten gegen das Hausteilreglement, kann der Vorstand der Bürgergenossenschaft den Entzug des Rechts am Hausteil anordnen.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, 1 Gegenstimme

Traktandum 12, 13 und 14

NÄGELE Josef, geb. 21.07.1950, Bürger von Triesenberg, wohnhaft in Nendeln;
ERHARD Martin, geb. 10.08.1968, Bürger von Eschen, wohnhaft in Schaan
BATLINER Markus, geb. 28.06.1979, Bürger von Eschen, wohnhaft in Mauren

Die Aufnahmegesuche wurden nach Art. 4 Abs. 2 der Statuten gestellt. Die Aufnahmen fallen in die Zuständigkeit der Genossenschaftsversammlung (Art. 8 Abs. 4 lit. e der Statuten).

Abstimmung schriftlich:

| | | | |
|------------------------|--------------|----------------|-----------------------|
| Nägele Josef | 61 ja | 8 nein | 3 Enthaltungen |
| Erhard Martin | 42 ja | 24 nein | 6 Enthaltungen |
| Batliner Markus | 48 ja | 21 nein | 3 Enthaltungen |

Traktandum 15

Hardegger Franz jun. hat ein Milchviehstall und ein Wohnhaus im Baurecht gebaut. Für das später gebaute Wohnhaus braucht er eine Erweiterung des Baurechts um 51.5 Klf., welches auch eine eigene Parzellen Nr. erhält.

Abstimmung: Mehrheitlich angenommen, keine Gegenstimme

Varia

Der Vorstand wurde aufmerksam gemacht, dass auch Revisoren gewählt werden müssten. In den Stauten ist das bisher nicht ersichtlich. Der Vorstand wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

Danke auch an Herr Bischof Peter für die Vorbereitung des Saales und an Herrn Gstöhl Hubert für die Bewirtung im Anschluss an die Versammlung.

Eschen, 28.6.2011

Der Vorstand

Das Protokoll:

Batliner Vinzenz

Marxer Dagmar

Entschuldigte Genossenschaftsmitglieder an der 9. ord. GV vom 27.6.2011

Gerner William, Risch Siegfried, Risch Breda, Risch Andreas, Pedrazzini Mauro, Kranz Walter, Kranz Marianne, Kranz Ramona, Fehr Alfred, Gstöhl Evi, Gstöhl Paul, Chiaberto-Hassler Kathrin, Potetz Cornelia, Potetz Dèsirèe, Potetz Gerhard, Potetz Tatjana, Allgäuer Nora, Marxer Leo, Stanizzi Hasler Doris, Stanizzi Simona, Batliner Josefa, Batliner Rosmarie, Meier Herbert, Seeber Veronika, Wohlwend Luis, Gstöhl Olga, Gstöhl Franz, Gerner August, Gerner Rosmarie, Gerner Claudia, Hassler Ingrid, Marxer Beat, Marxer Marlies, Kranz Kurt, Kranz Magdalena, Batliner Robert, Hasler Michael, Gstöhl Egon, Marxer Rebecca, Marxer Simon, Marxer Gert Thöny Maria, Thöny Marc, Thöny Mario, Ott Theresia, Marxer Katrin, Meier Martin, Meier Marlen, Büchel Alwin, Luppi Peter, Hoop Sonja, Marxer Karl.